

# Rhein-Kreis C7

## Bauern rechnen mit zehn Prozent weniger Mais

**RHEIN-KREIS** (NGZ) Die rheinischen Landwirte haben momentan viel zu tun. „Seit dieser Woche ist die Mäysernte in vollem Gange“, sagt Wolfgang Wappenschmidt, Vorsitzender der Kreisbauernschaft. Der Beginn hatte sich aufgrund des schlechten und regnerischen Wetters in der vergangenen Woche etwas nach hinten verschoben. In Nordrhein-Westfalen wird, ähnlich wie im Vorjahr, auf insgesamt 286.700 Hektar Ackerfläche Mais angebaut. Im Rhein-Kreis steht auf rund 2000 Hektar Mais, das sind etwa sieben Prozent der landwirtschaftlichen Nutzfläche.

„Die rheinischen Landwirte rechnen mit schlechteren Ernteergebnissen als im vergangenen Jahr, nämlich um etwa zehn bis 15 Prozent“, so der Vorsitzende. Schuld daran seien die Witterungsbedingungen. Während kalte Nächte im Frühjahr für ein verlangsamtes Auf- und Wachstum der Pflanzen sorgten, bereiteten lange Hitzeperioden im Sommer weitere Probleme. „Allerdings wurden hierbei nicht so gravierende Schäden angerichtet wie in anderen Teilen Deutschlands“, sagt Wappenschmidt.

Mais ist als Kulturpflanze ein Multitalent. Er kann wesentlich mehr CO2 aufnehmen und somit effektiver als andere Pflanzen Kohlendioxid in pflanzliche Biomasse umwandeln. Da Mais energiereich ist, wird er als Nahrungs- und Futtermittel eingesetzt oder für die Erzeugung von Bioenergie in Biogasanlagen genutzt.

1  
:  
:  
:  
1  
3  
:  
r  
: